

PRESSEMITTEILUNG

(mit der Bitte um Veröffentlichung)

Spendenaufuf des Bund Naturschutz für die Sanierung des Kirchturms in Feuerthal mit der größten Fledermauswochenstube des Landkreises

Feuerthal

Aktuell geht es recht emsig zu im Kirchturm von Feuerthal. Denn im Sommer zieht hier die mit 1510 Tieren größte Kolonie an Großem Mausohr im Landkreis ihre Jungen auf. An den Sparren hängen die Mütter mit ihren Jungen und säugen diese. Der Bund Naturschutz macht seit Jahrzehnten in den Dachböden von Diebach und Machtilshausen Führungen und die TeilnehmerInnen sind fasziniert von der Lebensweise der Fledermäuse, den einzigen fliegenden Säugetieren. Wenn die Fledermäuse im Spätsommer die Aufzucht der Jungtiere beendet haben, sich in die Wälder zurückziehen und ihren Winterschlaf in Baumspalten, frostfreien Höhlen oder Kellern antreten, soll es dieses Jahr an die Renovierung des schiefergedeckten Daches des Kirchturmes gehen. Da hier noch ein Restbetrag fehlt, startet die Kreisgruppe des Bund Naturschutz Bad Kissingen in Bayern e.V. einen Spendenaufuf für die Fledermäuse in Feuerthal.

Die Restaurierung des historischen Kirchturms der St. Wendelin-Kirche in Feuerthal ist notwendig, denn zum Teil lösen sich schon die Schieferplatten und fallen herunter. „Die Situation ist nicht mehr tragbar, da dort regelmäßig Veranstaltungen stattfinden und sich die Bushaltestelle neben der Kirche befindet. Herabfallende Schieferplatten gefährden Passanten, weshalb das Dach des Kirchturms dringend saniert werden muss“, so Kirchenpflegerin Ramona Schum. Sie ist dankbar, dass der BN die dringende Baumaßnahme mit einem Spendenaufuf unterstützt.

Pläne zur Sanierung des Kirchturmdaches gibt es schon seit 2018, eine Herausforderung für die Kirchenstiftung ist neben der Finanzierung auch, dass die Baumaßnahmen in einem relativ kurzen Zeitraum von Oktober bis März durchgeführt werden müssen. Denn dann kommen die geschützten Fledermäuse zurück und starten ihre Jungenaufzucht in der Sommerswochenstube im Kirchturm. Artenschutzfachlich wird das Projekt begleitet von der Koordinationsstelle für den Fledermausschutz in Nordbayern und den Naturschutzbehörden.

Kreisgruppe Bad Kissingen

Ludwigstr. 20

97769 Bad Kissingen

Tel. 09741/9384240

01605062177



Bad Brückenau,

9. September 2026

VA Spendenaufuf

Fledermäuse in Feuerthal



Die Baumaßnahme ist nicht billig. Kirchenpflegerin Ramona Schum versucht nun mit Förderanträgen u.a. bei der Diözese, beim Denkmalschutz, Landratsamt, der Stadt Hammelburg sowie Stiftungen der Banken die Bausumme zusammenzubekommen. Der großer Teil wird von der Kirchenstiftung bezahlt, aber aktuell fehlen noch Förderzusagen und es droht trotzdem noch ein Fehlbetrag von 15.000-20000€.

Damit die Baumaßnahme dieses Jahr noch starten kann und bis zum Frühjahr fertig ist, wenn die Fledermäuse wiederkommen, unterstützt nun der Bund Naturschutz mit einem Spendenaufruf die langfristige Sicherung der Feuerthaler Wochenstube des Großen Mausohrs, dem einzigen fliegenden Säugetier.

„Jeder Euro hilft für den Erhalt des Lebensraums für die Fledermäuse,“ so Elisabeth Assmann von der BN-Geschäftsstelle, Kreisgruppenvorsitzender Alex Beck. Schon vor rund 20 Jahren hat der Bund Naturschutz in Feuerthal unter Regie von Ulf Zeidler und seinen HelferInnen tatkräftig mitgeholfen, um den Boden und das Gebälk vor dem Fledermauskot zu schützen. So wurden von Ehrenamtlichen Holzbretter verlegt und diese mit Planen abgedeckt, um die Holzkonstruktionen leichter vom Fledermauskot reinigen zu können. Übrigens ist der Fledermauskot ein guter Dünger für den Garten.

Wer diese Artenschutzmaßnahme vor Ort unterstützen möchte, kann unter dem Stichwort **„Fledermaushilfe eine Spende auf das Konto der Kreisgruppe Bad Kissingen überweisen: Sparkasse Bad Kissingen DE02793510100000006643**. Die eingegangenen Gelder werden dann direkt für die Sicherungsmaßnahme für die Fledermäuse in Feuerthal verwendet.

Vor der Baumaßnahme wird wie jedes Jahr der Kirchendachboden von Ehrenamtlichen gereinigt. Für Spender fällt da, wenn gewünscht, sicher ein wenig Ökodünger im Oktober als Dankeschön an.

Bei Fragen können sich Interessierte gerne an den BN Bad Kissingen bad-kissingen@bund-naturschutz.de, 09741-9383240 oder auch an Ramona Schum über kirchenstiftungfeuerthal@t-online.de wenden.

Foto: Elisabeth Assmann vom Bund Naturschutz und Kirchenpflegerin Ramona Schum bitten um eine Spende für die Kirchendachsanierung und die Wochenstubenkolonie des Großen Mausohrs, Jakob Steinle

Großes Mausohr, Andreas Zahn

Fledermäuse im Gebälk des Kirchendaches, Elisabeth Assmann

Kreisgruppe Bad Kissingen

Ludwigstr. 20

97769 Bad Kissingen

Tel. 09741/9384240

01605062177



Bad Brückenau,

9. September 2026

VA Spendenaufruf

Fledermäuse in Feuerthal

Zusatzinfo: Wissenswertes zu Fledermäusen:

Natürlich wollen nicht nur die Kinder wissen, wie sich die Fledermäuse am Dach kopfüber auf Dauer festhalten können. Dank spezieller Sehnen bleiben ihre Krallen auch ohne Muskelkraft gekrümmt. So als wären sie eingerastet. Die Fledermaus muss lediglich Kraft aufwenden, um den Haltegriff wieder zu lösen, weshalb auch tote Tiere manchmal noch eine Zeit lang an der Decke hängen.

Manche Fledermäuse können nicht nur fliegen, sondern auch laufen und fressen Laufkäfer.

Weltweit gibt es fast 1.000 Fledermausarten. Damit sind die Fledertiere nach den Nagern die zweitgrößte Säugetierordnung. In Deutschland ist die Artenzahl viel bescheidener, denn gerade einmal 25 Arten kommen hier vor. Im Kreis Bad Kissingen sind bisher 16 sicher nachgewiesen worden. Von der sehr seltenen Mücken- und Rauhhaut-Fledermaus, der nicht häufigen Breitflügel-Fledermaus bis zur gängigsten Art, der Zwergfledermaus und der auffälligsten, dem Großes Mausohr.

Häufig verheddern sich Zwergfledermäuse am Haus in Vorhängen und dann werden die ehrenamtlichen Helfer zu Rate gezogen. Wichtig ist es hier, die Tiere am Boden vor Katzen zu schützen.

Fledermäuse haben einen riesigen Nahrungsbedarf – verglichen mit ihrem Körpergewicht. Bis zu einem Drittel ihres Körpergewichtes nehmen sie täglich auf. Die Zahlen, die dabei herauskommen, sind beachtlich: Eine einzige *Zwergfledermaus* kann pro Nacht 1000 bis 2000 Mücken vertilgen. Das sollte jeder Gartenbesitzer wissen, bevor er zur chemischen Keule gegen Insekten greift. Damit werden Vögel und Fledermäuse vergiftet. Auch zu viel und die falsche Beleuchtung von Gebäuden und Gärten reduziert das Nahrungsangebot für die nützlichen Insektenfresser. Hiergegen läuft gerade das vom bayerischen Umweltministerium geförderte Umweltbildungsprojekt „Faszinierende Welt der Nachtfalter“ der BN-Kreisgruppe Bad Kissingen.

Wer Fledermäuse in seinem Haus oder in seiner Scheune leben lässt, kann eine Fledermausplakette an seinem Haus anbringen. Beantragen kann man diese beim Bayerischen Landesamt für Umwelt. Infos hierzu auch bei der BN-Kreisgruppe Bad Kissingen.

Kreisgruppe Bad Kissingen

Ludwigstr. 20

97769 Bad Kissingen

Tel. 09741/9384240

01605062177



Bad Brückenau,

9. September 2026

VA Spendenaufruf

Fledermäuse in Feuerthal

